

Ausblick: Wie wir weitermachen wollen

Neue Periode der Klima- und Energie-Modellregionen

Wir bündeln derzeit einige neue Maßnahmen für eine Folge-Einreichung im Programm der Modellregionen. In Trins wurde schon viel erreicht, und dennoch gehen uns die Themen nicht aus.

Als wir vor 8 Jahren gestartet haben, beschränkten wir uns auf die Bereiche Strom und Wärme. Inzwischen haben wir die Mobilität aufgenommen—auch wenn es in diesem Bereich besonders schwierig ist, als Gemeinde Lösungen anzubieten. Es gibt aber noch weitere Aspekte, welche Trins bzgl. Energie- und Klimaschutz betrachten kann und will. Neue Aspekte, die wir aufnehmen wollen sind die Klimawandelanpassung, unser Umgang mit Abfällen und die Dorfkernbelebung.

Klimawandelanpassung:

Zu diesem Bereich hat heuer im Mai der bedeutende Klimaforscher Prof. Dr. Georg Kaser einen spannenden Vortrag in Trins gehalten, der auf großes Interesse gestoßen ist. Das war für uns ein Impuls, dieses Themenfeld aufzunehmen—natürlich mit konkretem Bezug zu Trins. Dazu führen wird derzeit Gespräche mit einigen ForscherInnen an der Uni Innsbruck. Bereits ganz auf Trins bezogen ist ein spezieller Tannenbestand, den es zu schützen und zu beforschen gilt. Durch die Klimaerwärmung leiden die Fichtenbestände. Tannen sind wesentlich besser für diese neuen Bedingungen geeignet, und daher wird eine Umstellung der Forstwirtschaft empfohlen. Es wäre doch schön, wenn wir dazu die eigene „Trinser Tanne“ schon hätten und nutzen könnten.

Dorfkern

Auch die Raumordnung ist ein wichtiges Instrument in Sachen Energieeinsparung und Klimaschutz. Durch Zersiedelung wird nicht nur wertvolle Grünfläche verbaut, sondern es fallen auch immer größere Strecken an, die zu bewältigen sind. Diese sind nicht mehr zu Fuß möglich, und damit steigt der Verkehr, sowie

die persönliche finanzielle Belastung weil 2. und 3. Autos angeschafft werden. Auch in Trins ist das spürbar. Zugleich stehen im Zentrum einige Gebäude leer. Wir denken, es müsste langfristig möglich sein, diesen Leerstand zu revitalisieren.

EnergieWeg: Exkursionsangebot für Schulen

Einen guten Schritt vorangekommen sind wir beim EnergieWeg. Wir konnten die Pädagogische Hochschule (Ausbildung der Lehrkräfte für Volksschulen und Neue Mittelschulen) für ein gemeinsames Projekt gewinnen. Ein StudentInnenteam erarbeitet Nutzungsmöglichkeiten für Schulklassen. Ein Teil des pädagogischen Konzeptes und des dafür benötigten Unterrichtsmaterials ist bereits ausgearbeitet und muss nun getestet werden. Dies ist für 2017 vorgesehen. Nach der Erprobungsphase können Schulklassen den Weg besuchen und direkt bei uns im Ort erfahren wie Energie entsteht und gespart werden kann.

Weitere Projektideen:

Durch die Verstärkung des Energieteams hat sich auch unser Netzwerk und die Vielfalt der Ideen erweitert. So freuen wir uns z.B.: über einen guten Draht zur Jugend und hoffen mit und für diese Altersgruppe spannende Projekte umsetzen zu können. Zum sinnvolleren Umgang mit unseren Abfällen sind wir auch mit der Uni Innsbruck im Gespräch, die uns hier sicher weiterhelfen kann.

All diese Ideen lassen sich natürlich nur dann konsequent weiter verfolgen, wenn unser Förderantrag angenommen wird. Das wird sich Anfang nächsten Jahres zeigen.

Wir hoffen sehr, in der Gemeinschaft der österreichischen Klima- und Energiemodellregionen bleiben zu können. Derzeit sind es 99—davon nur 8 in Tirol.

Info unter:

www.klimaundenergiemodellregionen.at



Unsere
Energie-
regions-
managerin
Mag. Marion
Amort

Kontakt:

marion.amort@wertblick.at
0676/841912202

Wenn Du das
Energieteam mit Deinen
Ideen verstärken willst,

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Trins

Gemeindeamt Trins
Trins 36
6152 Trins
T: 05275 5210 5
F: 05275 5273
E: gemeinde@trins.tirol.gv.at

Layout & Text: Energieteam
Trins / Mag. Marion Amort

Fotos und Grafiken:
Energieagentur NWR, Fotolia,
Energie Tirol, Land Tirol

Ausgabe Sept. 2016

EnergieBlick Trins

bewusst.sparsam.klimafreundlich

Alois, wir danken Dir!

Liebe Trinserinnen und Trinser,

durch die diesjährige Gemeinderatswahl ist Alois Mair nach 18 Jahren aus dem Bürgermeisteramt ausgeschieden. Dies hat sich auch auf uns, das Energieteam ausgewirkt. Alois war die treibende Kraft vor Ort. Ihm ist es zu verdanken, dass sich Trins überhaupt dem Thema Energie- und Klimaschutz angenommen hat. Er hat den Stein ins Rollen gebracht und sich darum bemüht, eine Hand voll TrinserInnen zu motivieren dem Energieteam beizutreten. Seit 2008 gibt es diese Gruppe von Trinser BürgerInnen und Gemeinderäten, die sich ganz im Sinne der Lokalen Agenda 21 mit unseren Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Energienutzung und -produktion beschäftigt. Alois hat sich all die Jahre überaus engagiert eingebracht und vieles vorangetrieben und ermöglicht. Er hat beherzt angepackt und immer wieder neue Impulse eingebracht. Und er hat durch seine Persönlichkeit und seine aktive Vernetzungsarbeit wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Gemeinde Trins als Energie-Vorbild-Gemeinde positioniert hat.

Das Energieteam bedauert den Rückzug von Alois, da sein Weitblick und seine Erfahrung sehr hilfreich waren. Zugleich verstehen wir, dass nach so vielen Jahren Engagement für die Gemeinde auch der Punkt kommt, an dem Freizeitgestaltung und Privatleben ihren Platz bekommen sollen.

Alois, wir danken Dir von ganzem Herz für Dein Engagement und die gemeinsame Zeit!

Gusti, Thomas P., Thomas N., Wolfgang, Sepp, Gerhard, Marion

Es geht weiter voran—Trins hat ENERGIE!

Rund um die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen hat das Energieteam mit neuen Schritten und Entscheidungen vorerst zugewartet. Es war auszuloten, ob die neu gewählten Gemeindeorgane die bis zu diesem Zeitpunkt verfolgte Energiestrategie in gleicher Weise mittragen werden. Umso erfreulicher ist es, dass die bisherige Arbeit zum Thema Energie nach wie vor Zustimmung sowie Anerkennung findet und daher fortgesetzt werden kann. Nicht nur, dass Bürgermeister Mario Nocker als auch der Gemeinderat hinter den geplanten Maßnahmen stehen, es haben sich auch neue Blickwinkel auf wichtige Themen eröffnet.

Auch in der Zusammensetzung des Teams haben sich Veränderungen ergeben. Mit **Thomas Nocker verabschiedet sich** ein technisch versiertes Mitglied aus dem Energieteam, welches nie müde wurde sich für die Bewusstseinsbildung für alternative Energieformen und für das Energiesparen einzusetzen. Das Energieteam darf sich aber auch über **Zuwachs** freuen. Und zwar haben sich neben dem **Bürgermeister Mario Nocker, Peter Pellarin** (Architekt und Lehrer an der HTL), **Stephan Spörr** (Elektrotechniker und Gemeinderat) sowie **Lukas Heidegger** (Student) dem Team angeschlossen und bringen sich schon jetzt mit neuen Ideen und tatkräftiger Unterstützung konstruktiv ein. Das Energieteam setzt sich damit aus insgesamt neun motivierten Personen mit sehr vielfältigen Hintergründen zusammen.

Wir freuen uns schon jetzt auf die bevorstehende Arbeit, denn wir wollen – mit eurer Unterstützung – die **EnergieGemeindeTrins gemeinsam weiter gestalten.**

Euer Energieteam mit eurem Bürgermeister Mario Nocker



In dieser Ausgabe:

- Dank an Alois Mair
- Photovoltaik—Amortisation
- Photovoltaik—Eigenverbrauch & Speicherung
- Mobilität—in kleinen Schritten geht's voran...
- Ausblick: Wie wir weitermachen wollen



Das EnergieTeamTrins, federführend Thomas Nocker, hat bereits vor ein paar Jahren das reale Solarpotenzial der Trinser Dächer erhoben. Bei der Gemeinde konnten die Daten für das eigene Gebäude angefragt werden.

Nun hat das Land für das gesamte Bundesland das Solarpotenzial erhoben und kartiert. Unter www.solartirool.at gibt ein interaktives Tool Auskunft zur Besonnung des eigenen Daches

Photovoltaik: Gerüchte zur Amortisation

Manche Gerüchte halten sich hartnäckig—so auch das Gerücht Photovoltaikanlagen zur Produktion des eigenen Stromes am Hausdach wären nicht wirtschaftlich. Vor allem durch die Reduktion der Förderungen und des Einspeisetarifes ist in letzter Zeit diese Debatte wieder entflammt. Diesem Gerücht wollen wir ein paar Fakten und Überlegungen entgegenstellen. Diese beziehen sich auf Kleinanlagen bis 5 kWpeak für Privathaushalte:

1) Es ist richtig, dass die Förderungen als auch die Vergütung für Überschussstrom reduziert wurden. Richtig ist jedoch auch, dass die Preise für PV-Anlagen drastisch gesunken sind. Die Förderungen wurden dieser Entwicklung angepasst. Während vor 10 Jahren für eine schlüsselfertige Anlage von 5kWpeak noch € 25.000,- zu berappen waren, kostet diese heute circa € 7.500,- (exkl.Ust). Das entspricht einem Preisverfall von 70% in nur 10 Jahren.

2) Der Zeitraum, bis eine PV-Anlage durch die Stromproduktion ihre Investitionskosten hereingearbeitet hat, hängt von mehreren Faktoren ab. Studien zufolge liegt dieser Zeitraum bei den aktuellen Förderbedingungen bei 11 bis 13 Jahren. Die Lebenserwartung einer PV-Anlage liegt bei mindestens 20 Jahren. (seriöse Hersteller geben für 25 Jahre eine Garantie auf mind. 80% Leistung).

3) Wesentliche Faktoren, welche die Amortisationszeit beeinflussen sind das Nutzungsverhalten der BewohnerInnen und die Größe der Anlage. Nur weil 5 kWpeak gefördert werden, heißt dies nicht, dass diese Größe für mich sinnvoll ist. Wesentlich für eine schnelle Wirtschaftlichkeit ist der Anteil des Eigenverbrauchs und nicht die Einspeisung in das Netz. Eine vernünftige Planung ist daher wesentlich für die Wirtschaftlichkeit.

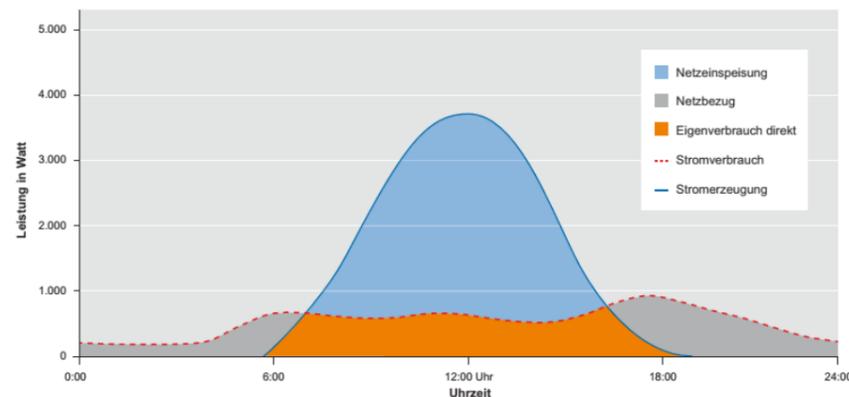
Photovoltaik: Eigenverbrauch steigern!

Das Fraunhoferinstitut hat erhoben, dass bei kleinen PV-Anlagen bis 5 kWpeak rund ein Drittel des Strombedarfs durch den eigenen Sonnenstrom abgedeckt wird. Dies bedeutet, dass ein Großteil des selbst erzeugten Ökostromes vom Dach direkt ins Netz geht. Dafür bekomme ich zwar eine Vergütung, die ist aber geringer als die Bezugskosten. Wenn es gelingt, mehr des selbstgemachten Stroms zu nutzen, wird die Anlage wirtschaftlicher und macht auch mehr Sinn. Das Trinser Einfamilienhaus will ja nicht den europäischen Strommarkt bedienen.

Wie kann ich den Eigenverbrauchsanteil meiner PV-Anlage erhöhen?

Der niedere Eigenverbrauch hängt damit zusammen, dass zur Mittagszeit wenn die PV-Anlage sehr viel Strom produziert, in den meisten Einfamilienhäusern kaum Strom benötigt wird. Dies zeigt die Darstellung unten (Quelle: Energieagentur NRW). Seit einigen Jahren gibt es marktreife Batterien zur Speicherung des eigenen Stromes und Strommanagementsysteme zur Steuerung der Nutzungszeiten.

PV-Eigenverbrauch ohne Stromspeicher



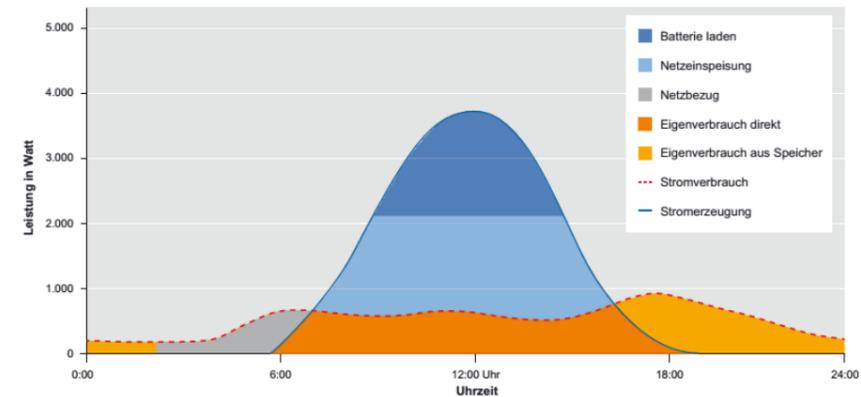
E-Auto als optimale Ergänzung zur PV-Anlage



Das E-Auto dient nicht nur der umweltfreundlichen Fortbewegung, sondern kann auch als Batteriespeicher genutzt werden. Mit einem intelligenten Steuersystem kann bei Sonnenschein voll geladen werden. Wird das Auto nicht benötigt, kann abends der gespeicherte Strom im Haus genutzt werden. So rentiert sich das E-Auto

Die Grafik auf dieser Seite zeigt, wie ein Batteriespeicher den Eigenverbrauch erhöht. Die Sonne zur Mittagszeit kann zum Aufladen gut genutzt werden. Ein Teil wird eingespeist und vergütet. Abends und Nachts kann die Batterie den Bedarf zu einem großen Teil decken. Laut Fraunhoferinstitut wird somit übers Jahr betrachtet ein Eigenverbrauch von 60% erreicht.

PV-Eigenverbrauch mit Stromspeicher



Das Land Tirol hat nun eine **Förderung für Batterien und intelligente Stromsteuerungen** aufgelegt. Diese ist seit 1. Juli in Kraft und gilt vorerst bis Ende 2017.

Gefördert werden: Batteriespeichersysteme von max. 3kWh mit € 1.000,- pro kWh und intelligente Steuerungen mit max. € 500,- für Privathaushalte mit PV-Anlagen bis max. 5 kWpeak

Details unter: <https://www.tirol.gv.at/umwelt/energie/energiefoerderungen/>

Mobilität: In kleinen Schritten geht's voran

Seit einiger Zeit fährt nun der zusätzliche Frühbus, der eine Anbindung an den Zug um 7:11/7:15 ermöglicht. Wir haben nachgefragt, was dieser Bus bzgl. des Mobilitätsverhaltens tatsächlich bewirkt.

Wirkung der Frühlinie

Dazu haben wir an 2 Tagen Fragebögen im Bus verteilt. Nicht alle haben die Fahrzeit genutzt, um den kurzen Bogen auszufüllen. Dennoch können wir folgendes sagen:

Von den 17 AusfüllerInnen profitieren alle von der neuen Linie.

Neun von ihnen sind auch vorher mit dem Bus gefahren, die neue Zeit ist nun angenehmer.

Acht Personen sind vom Auto auf den Bus umgestiegen! Fünf dieser acht wurden vorher gefahren. Ob sich bei ihnen nur ein zeitlicher Komfort ergab, oder tatsächlich das Auto ersetzt wurde, ist unklar geblieben.

Bei 3 Personen erfolgte ein Totalumstieg von Auto auf Öffi. Das ist ein schöner Erfolg.

Galtschein nun auch angebunden!

Ein Wermutstropfen beim neuen Frühbus war die fehlende Umkehrmöglichkeit. So konnte die Siedlung Galtschein nicht eingebunden werden. Nun hat die Gemeinde eine Lösung gefunden:

Der Bus wurde mit einer Rückfahrkamera ausgestattet. **Ab 7.9. ist der Einstieg in Galtschein (STATT Waldfestplatz!) möglich. Abfahrtszeit: 6:49Uhr.**

Ein weiteres Mobilitätsangebot der Gemeinde ist der Einkaufsbus nach Steinach. Zeiten siehe Kasten rechts. Er fährt ab September für 3 Probe-Monate und wird bei Bedarf verlängert.

Einsparpotenzial durch Öffi-Nutzung

Die meisten berufstätigen TrinserInnen pendeln in den Großraum Innsbruck aus.

Dadurch fallen täglich 64 km an, 5 Tage die Woche. Gerechnet auf ein Jahr (10 Monate wegen Urlaub, Feiertage, Ausfälle) ergibt dies 13.760 km. Hinterlegt man das amtliche Kilometergeld, welches die Fahrzeugabnutzung und Gebühren berücksichtigt, so entstehen dadurch **Kosten von € 5780,- im Jahr!**

Selbst wenn man „schummelt“ und nur den Spritverbrauch verrechnet, sind das im Jahr auch noch € 1.000,- (durchschnittl. Realverbrauch laut VCÖ 7 l/100km, aktuell niedere Spritkosten 1,05 €/l). **Die Jahreskarte für Bus und Zug kostet € 800,-** (1.050,- Kartenpreis minus 250,- Pendelförderung vom Land)



In Tirol werden rund 41 GWh Sonnenstrom produziert. In Trins circa 320 MWh.

Nicht nur Strom—auch Wärme kommt von der Sonne und kann gespeichert werden...

In Tirol stehen rund 33.000 Solarthermie-Anlagen zur Aufbereitung von Warmwasser und zur Heizungsunterstützung. Auch diese sinnvolle Investition wird vom Land Tirol gefördert.

Einkaufsbus nach Steinach

Jeden Di und FR
8:45 Rauth, 8:50 Gemeinde,
8:55 Sonnwendalm

Rückfahrt: 10:30 bis vor die Haustüre!

kostenlos

